

**Jahresabschluss
zum 30. September 2017**

Bilanz zum 30. September 2017

Aktiva

	30.9.2017 EUR	30.9.2016 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	206.620.856,84	218.244,7
II. Sachanlagen	498.363.739,32	479.779,7
III. Finanzanlagen	52.546.260,06	52.790,5
	757.530.856,22	750.814,9
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.163.567,21	26.586,3
2. Unfertige Erzeugnisse	115.174.126,07	96.598,3
3. Fertige Erzeugnisse	67.156.771,82	86.363,3
	213.494.465,10	209.547,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	332.720,76	174,1
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	469.567.171,37	339.889,3
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	475,4
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	59.337.013,31	59.925,5
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	1.578.545,17	711,3
	529.236.905,44	399.988,9
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	179.488,66	532,4
	742.910.859,20	610.069,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.603.431,92	6.632,0
D. Aktive latente Steuern	18.665.000,06	13.114,4
	1.525.710.147,40	1.380.630,5

Passiva

	30.9.2017 EUR	30.9.2016 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital		
Grundkapital	17.228.000,00	17.228,0
II. Kapitalrücklagen		
Nicht gebundene	263.827.325,19	263.827,3
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	1.744.148,00	1.744,1
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	491.932.686,20	362.283,7
	493.676.834,20	364.027,9
IV. Bilanzgewinn	143.204.557,60	129.648,9
davon Gewinnvortrag	129.648.936,84	24.937,0
	917.936.716,99	774.732,2
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	53.428.869,00	55.575,3
2. Steuerrückstellungen	21.787.234,99	13.979,5
3. Sonstige Rückstellungen	91.641.678,63	81.790,9
	166.857.782,62	151.345,6
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.798.738,00	144.333,8
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.581.213,00	16.741,6
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	27.217.525,00	127.592,2
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122.343.934,61	90.761,1
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	122.317.959,61	90735,1
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	25.975,00	26,0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	235.755.681,80	180.063,1
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	234.569.996,88	179.519,1
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.185.684,92	544,0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	34.263.682,51	27.560,2
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	32.367.086,72	26.727,9
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.896.595,78	832,2
davon aus Steuern	5.590.178,70	3.475,5
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.088.818,06	5.711,0
	427.162.036,92	442.718,1
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	396.836.256,21	313.723,7
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	30.325.780,71	128.994,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	13.753.610,87	11.834,6
	1.525.710.147,40	1.380.630,5

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016/17

	2016/17 EUR	2015/16 TEUR
1. Umsatzerlöse	2.425.081.729,40	1.737.251,0
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-2.169.522.073,43	-1.530.000,5
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	255.559.655,97	207.250,5
4. Vertriebskosten	-52.818.383,49	-34.785,5
5. allgemeine Verwaltungskosten	-30.047.956,40	-22.633,4
6. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagever- mögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	879.270,90	1.054,3
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	952.256,00	1.899,6
c) Übrige	34.750.807,34	20.904,8
	36.582.334,24	23.858,8
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.784.123,52	-18.855,5
8. Zwischensumme aus Z 3 bis 7 (Betriebsergebnis)	173.491.526,80	154.834,8
9. Erträge aus Beteiligungen aus verbundenen Unternehmen	6.660.745,64	5.414,1
10. Sonstige Zinserträge	63.667,89	12,5
davon aus verbundenen Unternehmen	22.327,83	11,1
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen Abschreibungen	-271.035,94	0,0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.405.895,27	-1.753,6
davon betreffend verbundene Unternehmen	5.082,03	3,2
13. Zwischensumme aus Z 9 bis 12 (Finanzergebnis)	3.047.482,32	3.673,0
14. Ergebnis vor Steuern	176.539.009,12	158.507,8
15. Steuern vom Einkommen	-33.334.451,52	-29.358,9
16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	143.204.557,60	129.148,9
17. Dotierung Gewinnrücklagen	-129.648.936,84	-24.937,0
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	129.648.936,84	24.937,0
19. Bilanzgewinn	143.204.557,60	129.148,9

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2016/17**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse	6
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6
III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.....	11
IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesene Geschäfte	16
V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen	17
VI. Finanzinstrumente.....	18
VII. Ergebnisverwendung	18
VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer	19
IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	20

I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Infineon Technologies Austria AG gehört dem Infineon-Konzern an und ist in den Vollkonsolidierungskreis der Infineon Technologies AG, Neubiberg, einbezogen.

Die Infineon Technologies Austria AG ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinn des § 244 UGB; die Aufstellung eines Konzernabschlusses kann jedoch unterbleiben, da ein nach § 245 Abs 1 UGB befreiender Konzernabschluss der Infineon Technologies AG, Neubiberg, aufgestellt wird. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Klagenfurt unter der Nummer 144991y hinterlegt.

Die Gesellschaft ist eine große Aktiengesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Infineon Technologies Austria AG wurde nach dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt. Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden auf Basis abgesicherter Fremdwährungskurse bilanziert.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses grundsätzlich beibehalten; die Vorjahresbeträge wurden hinsichtlich der Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung an die geänderten Vorgaben des Rechnungslegungsänderungsgesetzes (RÄG) 2014 angepasst. Dies betrifft insbesondere die Umgliederung der un versteuerten Rücklagen nach Abzug der darauf lastenden Rückstellungen für latente Steuern in das Eigenkapital und die Umgliederungen von sonstigen Erlösen zu den Umsatzerlösen.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der Änderungen auf Grund der erstmaligen Anwendung des RÄG 2014 beibehalten; diese Änderungen, die im Geschäftsjahr 2016/17 jedoch keine Anwendungsfälle haben, betreffen insbesondere:

- Zuschreibungen werden nunmehr generell bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung bzw. bei einer nachhaltigen Wertaufholung vorgenommen, wobei auf maximal jenen Wert zugeschrieben wird, der sich unter Berücksichtigung einer durchgängigen Normalabschreibung als Restbuchwert ergibt.
- Sonstige langfristige Rückstellungen werden nunmehr mit dem Erfüllungsbetrag erfasst und abgezinst.

Die Änderungen aufgrund des RÄG 2014 führten im Geschäftsjahr 2016/17 zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

1. Anlagevermögen

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten Software mit einer Nutzungsdauer von vier Jahren sowie Lizenzen mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Weiters werden in diesem Posten das im Rahmen der Käufe von Teilbetrieben bzw. Produktpartnern erworbene Know-how (Nutzungsdauer drei bis acht Jahre), Kundenbeziehungen (Nutzungsdauer zwei

bis zehn Jahre) sowie erworbene Firmenwerte (Nutzungsdauer zehn bis fünfzehn Jahre) ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßig fortgeführte lineare Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden bei neuwertig angeschafften Anlagegegenständen nach folgenden Sätzen (pa) errechnet:

	<u>%</u>
Geschäfts- und Fabriksgebäude	4 – 10
Außenanlagen	10 – 20
Versorgungsanlagen	10 – 20
Spezialwerkzeugmaschinen und -fertigungseinrichtungen (< 300mm)	20
Spezialwerkzeugmaschinen und -fertigungseinrichtungen (300mm)	10
Andere Maschinen und maschinelle Anlagen	10
Fuhrpark, Transportgeräte und Spezialwerkzeuge	12,5 – 25
Andere Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenstände	20 – 25
Geringwertige Vermögensgegenstände	100

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr fanden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen statt.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung dauernder Wertminderungen, bewertet. Im Geschäftsjahr wurde auf die Beteiligung an der ITA Vermögensverwertungs GmbH in Liqu. (vormals Infineon Technologies Austria Pensionskasse AG) eine außerplanmäßige Abschreibung i.H. von TEUR 271,0 vorgenommen.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nachhaltig weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die allenfalls inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt. Im Geschäftsjahr 2016/17 fanden keine Zuschreibungen statt.

2. Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt gemäß § 206 Abs 1 UGB unter Bedachtnahme auf das strenge Niederstwertprinzip.

a) Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungs- oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der **Unfertigen und Fertigen Erzeugnisse** umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und werden unter Annahme eines durchschnittlichen Anarbeitungsgrades ermittelt und darüber hinaus mit den erzielbaren Verkaufspreisen verglichen. Aufwendungen für Sozialeinrichtungen des Betriebes, für freiwillige Sozialleistungen sowie für betriebliche Altersversorgung und Abfertigungen werden in die Herstellungskosten nicht eingerechnet. Zugekaufte **Fertige Erzeugnisse** werden mit dem Einstandspreis ausgewiesen.

Die von den Bruttowerten in Abzug gebrachten **Wertberichtigungen** berücksichtigen Risiken aus verminderten Absatzmöglichkeiten im Zusammenhang mit den sich rasch ändernden Marktverhältnissen bei einzelnen Produkten, bei denen die Infineon Technologies Austria AG Unternehmer ist.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Individuelle Wertberichtigungen waren keine erforderlich.

3. Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25% gebildet. Steuerliche Verlustvorträge sind nicht vorhanden.

Die sich bei der Umstellung auf das RÄG 2014 zum 1. Oktober 2016 ergebende passive latente Steuer aus Unversteuerten Rücklagen betrug TEUR 934,5 und wurde erfolgsneutral mit den bestehenden aktiven latenten Steuern verrechnet.

4. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter der Anwendung der "Projected Unit Credit"-Methode gemäß IAS 19. Sie erfolgt unter Anwendung der AVÖ 2008 auf Basis des frühestmöglichen Pensionseintrittsalters, eines Rechnungszinssatzes von 1,78 % (Vorjahr: 1,04%), erwarteten zukünftigen Gehaltserhöhungen von 2,4 % (Vorjahr: 2,0%) sowie einem Fluktuationsabschlag von 0,1 % (Vorjahr: 0,1%).

Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen werden **für Jubiläumsgelder** gebildet. Auch diese Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr unter der Anwendung der "Projected Unit Credit"-Methode gemäß IAS 19 ermittelt. Die Berechnung erfolgt unter Anwendung der AVÖ 2008 auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,78 % (Vorjahr: 1,04%), geplanten Gehaltserhöhungen von 3,2 % (Vorjahr: 3,0 %) sowie einem nach Dienstalter gestaffelten Fluktuationsabschlag von 0,1%-2,6 % (Vorjahr: 0,1%-2,7%). Das fiktive Pensionseintrittsalter entspricht dem der Abfertigungsrückstellung.

Die **übrigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Schadensfälle und Reklamationen, nicht konsumierte Urlaube, Drohverluste sowie für fehlenden Aufwand für nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Sie berücksichtigen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aktiva

Die **Entwicklung** und die **Zusammensetzung des Anlagevermögens** sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

In den **Vorräten** sind Festwerte für Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 3.072,6 (Vorjahr: TEUR 3.072,6) enthalten. Der Festwert wurde zum vorjährigen Bilanzstichtag neu festgelegt.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in Höhe von TEUR 221.298,1 (Vorjahr: TEUR 239.674,5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** enthalten Erträge in Höhe von TEUR 44.904,0 (Vorjahr: TEUR 45.606,4), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die **aktiven latenten Steuern** in Höhe von TEUR 18.665,0 (Vorjahr nach Anpassungen gemäß RÄG 2014: TEUR 13.114,4) wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	30.9.2017	30.9.2016
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	31.273	10.648
Sachanlagen	14.021	11.060
Sonstige Aktiva	80	118
Unversteuerte Rücklagen	-3.528	-3.738
Langfristige Personalarückstellungen	26.484	29.250
Sonstige Rückstellungen	6.329	5.120
	74.659	52.458
Daraus resultierende aktive latente Steuern (25%)	18.665	13.114
Davon bilanziell erfasst gemäß RÄG 2014 (Anpassung des Vorjahresabschlusses im Rahmen der Entsteuerung der Unversteuerten Rücklagen):	18.665	13.114
Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:		
Stand am 1.10.	14.049	
erfolgsneutrale Veränderung zum 1.10. aus unversteuerten Rücklagen	-935	
Aktive latente Steuern neu zum 1.10.	13.114	
erfolgswirksame Veränderung 2016/17	5.551	
Stand am 30.9.2017	18.665	

2. Passiva

Das **Grundkapital** in Höhe von TEUR 17.228,0 setzt sich zum 30. September 2017 aus 17.228.000 auf Inhaber lautende Namensaktien zusammen.

Zum Bilanzstichtag sind die Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, Niederlande, mit 17.227.270 Stückaktien (ds rd 99,996 %) und die Infineon Technologies AG, Neubiberg, Deutschland, mit 730 Stückaktien (ds rd 0,004 %) an der Gesellschaft beteiligt.

Das **Eigenkapital** entwickelte sich im Geschäftsjahr 2016/17 wie folgt:

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Summe TEUR
Stand am 30. September 2015	17.228,0	42.077,3	336.287,1	124.937,0	520.529,5
Dividende	0,0	0,0	0,0	-100.000,0	-100.000,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	24.937,0	104.211,8	129.148,9
Zuführung Gesellschafterzuschuss	0,0	221.750,0	0,0	0,0	221.750,0
Umgliederung unverteuerter Rücklagen (entsteuert)	0,0	0,0	2.803,7	500,1	3.303,8
Stand am 30. September 2016	17.228,0	263.827,3	364.027,9	129.648,9	774.732,2
Jahresüberschuss	0,0	0,0	129.648,9	13.555,6	143.204,6
Stand am 30. September 2017	17.228,0	263.827,3	493.676,8	143.204,6	917.936,7

In Entsprechung der Vorschriften des RÄG 2014 wurden die per 30. September 2015 bestehenden **Unversteuerten Rücklagen** von in Höhe von TEUR 3.738,3 nach Abzug latenter Steuern von TEUR 934,6, somit in Höhe von TEUR 2.803,7 rückwirkend per 1. Oktober 2015 in die Gewinnrücklagen umgliedert.

In der Position **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind TEUR 1.500,0 (Vorjahr: TEUR 4.500,0) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten. Von den Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren waren im Vorjahr TEUR 100.000,0 wirtschaftlich langfristig, hatten aber eine formelle Laufzeit bis auf Weiteres.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in Höhe von TEUR 184.518,2 (Vorjahr: TEUR 180.063,1) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 51.238,5 Sonstige Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten (im Vorjahr: TEUR 0,0). Im Geschäftsjahr 2016/17 erfolgte eine Stille Beteiligung der Infineon Technologies Maasstad C.V., Rotterdam, mit einem Nominalkapital von TEUR 10.000. Diese Beteiligung ist wirtschaftlich langfristig konzipiert, jedoch ist beiderseits jeweils zum Geschäftsjahresende eine Kündigung mit 3 Monaten Kündigungsfrist vereinbart.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Aufwendungen in Höhe von TEUR 25.728,9 (Vorjahr: TEUR 24.228,4), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** betreffen Lieferungen und Leistungen für Auftragsentwicklung und -fertigung innerhalb der Infineon Gruppe; darüber hinaus werden weltweite Umsätze für Produkte der Geschäftsbereiche ausgewiesen, für die Infineon Technologies Austria AG als Unternehmer tätig ist. Betreffend die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen wird entsprechend § 237 Z 9 UGB die Schutzklausel in Anspruch genommen.

Der **Materialaufwand** (Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) setzt sich wie folgt zusammen:

	2016/17 EUR	2015/16 TEUR
Fertigungsmaterial einschließlich Hilfsmaterial	1.181.406.035,93	815.215,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	537.557.555,72	335.987,7
	<u>1.718.963.591,65</u>	<u>1.151.203,6</u>

Der **Personalaufwand** (Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) gliedert sich wie folgt:

	2016/17 EUR	2015/16 TEUR
Löhne	42.108.909,12	44.955,5
Gehälter	195.693.664,23	180.101,9
Soziale Aufwendungen	69.203.209,55	85.642,8
<i>davon:</i>		
<i>Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	<i>1.784.900,78</i>	<i>20.152,3</i>
<i>Aufwendungen für Altersversorgung</i>	<i>5.103.281,46</i>	<i>4.618,5</i>
<i>Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<i>59.840.018,79</i>	<i>58.984,0</i>
<i>Sonstige Sozialaufwendungen</i>	<i>2.475.008,52</i>	<i>1.888,0</i>
	<u>307.005.782,90</u>	<u>310.700,2</u>

In den **Gehältern** sind Auszahlungen aus Stock Option Programmen, die auf Ebene der Muttergesellschaft Infineon Technologies AG bestehen, in Höhe von TEUR 2.297,8 (Vorjahr: TEUR 0,0) enthalten.

In den **Löhnen und Gehältern** sind Erträge aus der Veränderung der Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von TEUR 150,4 (Vorjahr: Aufwendungen TEUR 4.447,9) enthalten.

In den Aufwendungen für **Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** sind Aufwendungen für betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von TEUR 2.487,7 (Vorjahr: TEUR 2.351,5) enthalten. Aus der Veränderung der Abfertigungsrückstellung sind Erträge in Höhe von TEUR 2.146,4 (Vorjahr: Aufwendungen TEUR 16.122,6) enthalten. Die Veränderung ergibt sich aus dem Anstieg des Zinssatzes, im Vorjahr wirkte im Wesentlichen die Umstellung der Berechnungsmethode auf IAS 19.

Die in **den betrieblichen Aufwendungen** enthaltenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss offengelegt.

Steuern vom Einkommen

In den Steuern vom Einkommen sind latente Steuererträge in Höhe von TEUR 5.550,6 enthalten.

Die Infineon Technologies Austria AG ist seit dem Geschäftsjahr 2004/05 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, der zum Bilanzstichtag 30. September 2017 die Infineon Technologies IT-Services GmbH, die ITA Vermögensverwertungs GmbH in Liqu. (vormals Infineon Technologies Austria Pensionskasse AG) sowie die KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrieelektronik GmbH als Gruppenmitglieder angehören.

IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesene Geschäfte

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen im folgenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 5.635,0 (Vorjahr: TEUR 4.798,0). In den nächsten fünf Geschäftsjahren entstehen daraus Verpflichtungen in Höhe von TEUR 25.366,0 (Vorjahr: TEUR 23.990,0). Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 199.625,6 (Vorjahr: TEUR 129.374,7), davon betreffend verbundene Unternehmen TEUR 22.275,0 (Vorjahr: TEUR 4.838,5).

Die Gesellschaft hat einen Kaufvertrag über den Erwerb der restlichen Anteile von 28 % an der DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co. KG, Linz, sowie an der DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH, Linz, abgeschlossen. Aufgrund des Vertrages wird der Erwerb der Gesellschafterstellung jeweils erst mit 30. September 2020 erfolgen; bis dahin liegt ein schwebendes Rechtsgeschäft vor. Durch diesen Erwerb von Gesellschaftsanteilen wird die Gesellschaft vertraglich verpflichtet, Zahlungen in Höhe von gesamt voraussichtlich TEUR 4.800,0 zu leisten. Davon sind TEUR 1.182,2 bereits geflossen.

V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft verkauft im Bereich der Auftragsfertigung die unfertigen Erzeugnisse nahezu ausschließlich an Konzernunternehmen zur weiteren Bearbeitung. Die Fertigerzeugnisse der erworbenen Teilbetriebe werden über die Vertriebsgesellschaften der Infineon Technologies AG, Neubiberg, an den Endkunden verkauft.

Zum Bilanzstichtag werden folgende in- und ausländische **Anteile** und **Beteiligungen** gehalten:

	Nennkapital/ Bedungene Einlagen	Anteil am Vermögen/ Nenn- kapital %	Letzter Jahresab- schluss	Eigenkapital	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag
	TEUR			TEUR	TEUR
Inland					
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH, Linz ¹	35,0	72,0	2017	107,5	4,4
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co. KG, Linz ¹	17,5	72,0	2017	3.657,3	3.608,6
Infineon Technologies IT- Services GmbH, Klagenfurt	35,0	100,0	2017	7.505,3	4.879,1
ITA Vermögensverwertungs GmbH in Liqu.(vormals Infineon Technologies Austria Pensionskasse AG), Villach	350,0	100,0	2016	992,4	-294,0
KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrie- elektronik GmbH, Villach	35,0	100,0	2016	94,6	-1,7
Silicon Alps GmbH, Villach	35,0	5,0	2016	496,7	123,3
Ausland					
Infineon Technologies Romania S.R.L., Bukarest	35,0	100,0	2016	152,7 TRON 33,6 TEUR	-1,9 TRON -0,4 TEUR
Infineon Technologies Romania & Co. SCS, Bukarest	35,0	99,0	2017	14.660,2 TRON 3.197,6 TEUR	5.032,5 TRON 1.094,2 TEUR
Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd., Malaysia	30.000 TMYR 6.460 TEUR	100,0	2017	989.811 TMYR 198.650 TEUR	63.610 TMYR 12.766 TEUR

¹ siehe dazu unter Punkt IV.

VI. Finanzinstrumente

Die Gesellschaft sichert ihre Währungsrisiken durch Devisentermingeschäfte. Zum Bilanzstichtag befinden sich folgende Kontrakte im Portefeuille der Gesellschaft:

Währung	Kauf/Verkauf	Betrag	Kurs
JPY	Kauf	180.000.000,00	130,76359
JPY	Kauf	428.000.000,00	130,74445
JPY	Kauf	93.000.000,00	129,87688
JPY	Verkauf	328.000.000,00	129,99190
JPY	Verkauf	93.000.000,00	129,91100
USD	Kauf	3.000.000,00	1,1949989
USD	Verkauf	55.000.000,00	1,1839830
USD	Verkauf	60.000.000,00	1,1982335
USD	Verkauf	3.000.000,00	1,1960160

VII. Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2016/17 schließt mit einem Bilanzgewinn von EUR 143.204.557,60. Der Vorstand hat vorgeschlagen, von dem zum 30. September 2017 ausgewiesenen Bilanzgewinn EUR 143.204.557,60 auszuschütten.

VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 2.516 Angestellte (Vorjahr: 2.361) und 789 Arbeiter (Vorjahr: 828) sowie 49 Lehrlinge (Vorjahr: 46).

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2016/17 eine Vergütung in Höhe von TEUR 834,4 (Vorjahr: TEUR 903,8).

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016/17 Bezüge von insgesamt TEUR 21,3 (Vorjahr: TEUR 21,7) gewährt.

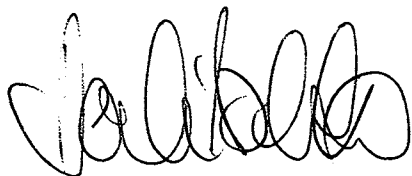
Mitglieder des Vorstandes: DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA
 DI (FH) Oliver Heinrich
 Dr. Thomas Reisinger

Mitglieder des Aufsichtsrates: Dr. Reinhard Ploss, Vorsitzender
 DI Dominik Asam, MBA (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)
 DI Jochen Hanebeck (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)
 Mag. Brigitte Ederer
 Prof. Dr. Wolfgang Knoll
 Ing. Robert Müllneritsch (vom Betriebsrat delegiert)
 Gerhard Kuchling (vom Betriebsrat delegiert)
 DI Harald Dewath (vom Betriebsrat delegiert)

IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, über die gesondert gemäß § 238 Abs 1 Z 11 UGB zu berichten wäre.

Villach, am 16. November 2017



gez. DI Dr. Sabine Herlitschka
Vorstandsvorsitzende und Vorstand
Technik & Innovation

Der Vorstand



gez. DI (FH) Oliver Heinrich
Vorstand Finanzen



gez. Dr. Thomas Reisinger
Mitglied des Vorstandes

Anlagenspiegel zum 30. September 2017

	Stand am		Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand am		kumulierte Abschreibungen		Stand am		Buchwerte	
	1.10.2016	30.9.2017	Zugänge	Umb- chungen	Abgänge	1.10.2016	Zugänge	Umb- chungen	Abgänge	30.9.2017	Stand am	Stand am
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	348.876.892,11	16.000.438,00	0,00	0,00	23.578,00	155.433.516,84	45.271.181,41	0,00	0,00	200.704.698,25	164.149.053,86	193.443.375,27
2. Firmenwert	49.458.031,42	21.372.000,00	0,00	0,00	0,00	24.656.699,52	3.701.528,92	0,00	0,00	28.358.228,44	42.471.802,98	24.801.331,90
	398.334.923,53	37.372.438,00	0,00	0,00	23.578,00	180.090.216,36	48.972.710,33	0,00	0,00	229.062.926,69	206.620.856,84	218.244.707,17
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5.619.389,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.619.389,59	5.619.389,59
a) Grundwert	254.706.661,61	961.506,70	-188.246,44	0,00	0,00	178.828.665,35	7.767.855,50	-185.662,49	0,00	186.410.858,36	69.069.063,51	75.877.996,26
b) Gebäudewert	260.326.051,20	961.506,70	-188.246,44	0,00	0,00	178.828.665,35	7.767.855,50	-185.662,49	0,00	186.410.858,36	74.688.453,10	81.497.385,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.389.987.168,81	60.526.548,31	29.240.489,23	25.060.864,72	25.060.864,72	1.045.675.964,44	67.648.616,59	280.222,53	21.383.557,75	1.092.221.245,81	362.472.095,82	344.311.204,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	201.237.283,18	7.942.369,52	431.632,13	6.304.846,43	6.304.846,43	178.557.181,80	10.253.884,01	-94.560,04	6.120.248,63	182.596.257,14	20.710.181,26	22.680.101,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	31.291.004,50	38.721.300,41	-29.483.874,92	35.420,85	35.420,85	40.493.009,14	0,00	0,00	0,00	40.493.009,14	31.291.004,50	31.291.004,50
	1.882.841.507,69	108.151.724,94	0,00	31.401.132,00	1.959.592.100,63	1.403.061.811,59	85.670.356,10	0,00	27.503.806,38	1.461.228.361,31	498.363.739,32	479.779.696,10
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.790.546,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	271.035,94	0,00	0,00	271.035,94	52.519.510,06	52.790.546,00
2. Beteiligungen	0,00	26.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.750,00	26.750,00	0,00
	52.790.546,00	26.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	271.035,94	0,00	0,00	271.035,94	52.546.260,06	52.790.546,00
	2.333.966.977,22	145.550.912,94	0,00	31.424.710,00	2.448.093.180,16	1.583.152.027,95	134.914.102,37	0,00	27.503.806,38	1.690.562.323,94	757.530.856,22	750.814.949,27

I. Immaterielle Vermögens-

gegenstände

- Konzessionen, gewerbliche Schutz-
rechte und ähnliche Rechte und Vorteile
sowie daraus abgeleitete Lizenzen
- Firmenwert

II. Sachanlagen

- Grundstücke, grundstücksgleiche
Rechte und Bauten, einschließlich
der Bauten auf fremdem Grund
 - Grundwert
 - Gebäudewert
- Technische Anlagen und Maschinen
- Andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung
- Geleistete Anzahlungen und
Anlagen in Bau

III. Finanzanlagen

- Anteile an verbundenen Unternehmen
- Beteiligungen

Hinweis:

Der Lagebericht enthält auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Planungen und Schätzungen beruhen. Sie sind nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. IFAT übernimmt dazu keine Überarbeitungsverpflichtung, Zukunftsaussagen unterliegen daher immer Risiken und Unsicherheiten.

1. Überblick über den Geschäftsverlauf 2016/2017

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Infineon Technologies Austria AG, (im Folgenden die Gesellschaft) einen Umsatz in Höhe von 2.425 Millionen Euro und liegt damit um 40 Prozent über dem Vorjahreswert. Ein wesentlicher Teil des Anstiegs resultiert aus der vollständigen Wirksamkeit des Geschäftes aus der Übernahme von Teilen des US-Halbleiterherstellers International Rectifier (IR). Aufgrund der positiven Marktentwicklung im globalen Produktgeschäft sowie Produktivitätssteigerungsprogrammen wurde ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 7,3 Prozent (Vorjahr: 9,1 Prozent) vom Umsatz erzielt. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist erneut um 4 Prozent auf 3.354 Personen (Vorjahr: 3.235 Personen) gestiegen. Es wurden Investitionen in Höhe von 146 Millionen Euro getätigt, davon rund ein Viertel für immaterielle Wirtschaftsgüter, der Rest für Sachanlagen, vorwiegend für Investitionen in die neue 300-Millimeter-Dünnschicht-Technologie sowie neue Materialien (Siliziumkarbid/Galliumnitrid).

Die Entwicklungsleistung wurde durch neue Projekte an allen Standorten weiter erhöht.

Mit Ende September 2017 wurde die Unternehmereigenschaft von Infineon Technologies Power Semitech Co. Ltd (IFPS), einem koreanischen Konzernunternehmen – erworben, die Nutzung des IP's erfolgt ab Oktober 2017.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Keine.

(Personelle) Veränderungen in den Tochtergesellschaften

DICE GmbH:

Dr. Erich Kolmhofer legte die Geschäftsführungsfunktion per Ende März 2017 zurück.

Mit 17.Mai 2017 trat Gerhard Riess in die Geschäftsführung der DICE GmbH ein.

Silicon Alps Cluster GmbH:

Die Gesellschaft hat sich mit einer Gesellschaftereinlage in Höhe von 1.750 Euro mit 5 Prozent an der Silicon Alps Cluster GmbH beteiligt. Darüberhinaus wurde ein Gesellschafterzuschuss von 25.000 Euro (insgesamt 75.000 Euro über drei Jahre) geleistet, welcher nicht rückzahlbar ist.

Pensionskasse:

Die Infineon Technologies Austria Pensionskasse AG wurde in die „ITA VermögensverwertungsGmbH in Liquidation“ umgewandelt. Als Liquidatoren wurden Dr. Gerhard Hafner und Peter Zeiner bestellt.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

keine

2. Berichte aus den Unternehmensbereichen

2.1 Entrepreneur

Infineon Austria verantwortet seit Oktober 2016 elf **Produktlinien aus drei Divisionen für den Gesamtkonzern**. Typische Anwendungsfelder sind beispielsweise Stromversorgungen sowie Netzteile von Servern, Notebooks, Smartphones, Tablets und Unterhaltungselektronik.

In **industriellen Anwendungen** sind vor allem Leistungskomponenten der Produktlinie Integrated Solutions & Discretes (ISD) aus der Infineon Division **Industrial Power Control** ein wichtiger Bestandteil der elektronischen Steuerung von Antrieben aller Art. In Teilbereichen der Elektromobilität wie bei Steuerelektronik-Bauteilen für den Antrieb von Elektrofahrzeugen betreibt die Produktlinie EDT Drivers, Discrete, der Infineon **Division Automotive** das globale Geschäft von Österreich aus.

Erwerb der Unternehmereigenschaft von IFPS

Im Rahmen der Entrepreneur-Konsolidierung hat die Gesellschaft per 30.9.2017 die Unternehmereigenschaft und damit die immateriellen Wirtschaftsgüter der koreanischen Infineon Gesellschaft IFPS erworben. Das Integrated Power Modules Produktspektrum wird ab 1.10.2017 als eigenständige ProductLine geführt werden. Die Finanzierung erfolgte aus dem Cashflow.

2.2 Forschung und Entwicklung

An den Standorten Graz und Villach entwickeln F&E-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter komplexe Lösungen, um die reale mit der digitalen Datenwelt zu verbinden. Die Kompetenzen decken dabei alle Fokusbereiche - Energieeffizienz, Mobilität und Sicherheit - von Infineon weltweit ab. Zusätzlich werden auch die Methodiken für die Entwicklung von Analog, Mixed Signal und Power Schaltungen weiterentwickelt.

So wurde auch im vergangenen Geschäftsjahr die Entwicklungskompetenz der Gesellschaft weiter ausgebaut: Die Anzahl der F&E-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter beläuft sich auf 1.392 Personen (plus 99 im Vergleich zum Vorjahr). Inhaltlich konnten wichtige Entwicklungsprojekte erfolgreich umgesetzt werden, parallel trägt die Initiative „Next level of R&D“ zu einer weiteren qualitativen Steigerung der Entwicklungsperformance bei.

Die wichtigsten Projekte der Development Center im Geschäftsjahr 2016/17 werden nachfolgend überblicksartig dargestellt:

„Die nächste Generation von Halbleitern für die Fahrzeugelektronik gestalten“, so lautet das klare Ziel im Forschungsfeld „Mobilität“ im **Development Center Automotive**. Leistungselektronik und Sensorik gehen dabei eine effiziente Symbiose ein – für intelligente Lösungen mit erhöhtem Komfort bei niedrigerem Energieverbrauch. Als einer der größten Hersteller von integrierten Sensoren weltweit hat Infineon in Summe bisher 5,3 Milliarden intelligente Sensorbauteile für automobiler Anwendungen ausgeliefert. Das Ergebnis sind „smartere“ und sicherere Autos.

Im **Development Center Graz** wurde die nächste Generation der Reifendruckkontrollsysteme zur Marktreife gebracht, um die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen und die weitere Miniaturisierung voranzutreiben. Weiters wurde für kontaktlose Sicherheitsbausteine die Volumenfertigung nach Vorliegen aller Sicherheitszertifikate auf dem 65nm Technologieknoten freigegeben.

Schwerpunktt Themen des **Development Center Villach (DCV)** waren die Bereiche Micro Controller mit der weltweiten Verantwortung für Analog Mixed Signal IP, Power Management mit zahlreichen Power Driver-Projekten sowie Consumer Sensoren. Zusätzlich ist es gelungen, Systemkompetenz für 5G-Basisstationen aufzubauen, erste Projekte dafür wurden gestartet.

2.3 Produktion

Das Chipvolumen lag mit 14,3 Milliarden. um rund 12 Prozent unter dem Vorjahresvolumen. Dies lässt sich auf ein verändertes Produktportfolio zurückführen. Mit den Programmen SiC Accelerate und Fit for the Future wurden zwei wichtige Initiativen für den Standort gestartet. Durch ein Maßnahmenpaket aus Personal- und Anlageninvestitionen werden gezielt globale Konzern-Kompetenzen im Bereich des neuen Halbleitermaterials Siliziumkarbid ausgebaut. Mit Fit for the Future stärken wir zusätzlich unser Profil als Innovationsfabrik im Cluster. Durch gezielte und im Konzern abgestimmte Aktivitäten wird Fläche für Innovation in den vorhandenen Produktionshallen geschaffen.

2.4 Bereichsübergreifende Aktivitäten

2.4.1 Innovation Leadership

Die Innovationsinitiative von Infineon Austria wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgeführt. Zu den Schwerpunkten für 2017 zählte darüberhinaus der Ausbau von strategischen Partnerschaften und insbesondere der strategische Wandel „Vom Produkt zum System“.

Die **18. Innovation Days** wurden erstmalig beim quartalsmäßigen All-Hands Meeting mit CEO Dr. Reinhard Ploss - einschließlich der Verleihung der Innovation-Awardverleihung abgehalten. Als Keynotespeaker wurde am zweiten Tag der Innovation Days Prof. Vittorio Pellegrini (Direktor Italian Institute of Technology (IIT) Graphene Labs in Genova and the chair of the executive committee of the European flagship project on Graphene) zu einem Talk über Graphen eingeladen. Alle Veranstaltungen wurden per Livestream konzernweit übertragen. Durch diese Aktivitäten konnten viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingebunden werden.

Die IFAT-Innovation-Awards wurden in 6 Kategorien ausgezeichnet:

- Vom Produkt zum System
- Proudly found elsewhere
- „Aus Fehlern lernen“
- Technische Innovation
- Nicht-technische Innovation
- Beste Dissertation

Bewertet wurden dabei Eigeninitiative, Neuerungsgrad, Nutzen und Umsetzungstand der eingereichten Projekte.

Ein weiteres Highlight 2017 war die interne Ausschreibung zum jährlichen Innovation Accelerator: es wurden erstmalig über 70 Projektvorschläge eingereicht.

Zudem hat das renommierte Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie (IPT) Infineon Austria 2017 für herausragende Leistungen im Technologiemanagement für „Best Practices“ ausgezeichnet. Infineon konnte sich im Rahmen eines sogenannten Konsortial-Benchmarkings unter insgesamt 272 teilnehmenden Betrieben in den Top fünf platzieren.

2.4.2 Partnerschaften

Partnerschaften mit Industrie, Universitäten und Forschungseinrichtungen wurden weiter verstärkt, dazu zählen Institutionen wie beispielsweise das AIT (Austrian Institute of Technology), Joanneum Research, CTR (Carinthian Tech Research) sowie die Technischen Universitäten Graz und Wien, die Universitäten Innsbruck und Klagenfurt. Die Stiftungsprofessur Leistungselektronik an der Universität Innsbruck konnte zwar nach Ausschreibung innerhalb von 10 Monaten mit Prof. Martin Pfof besetzt werden, dieser bekam jedoch eine weitere Berufung an die TU Dortmund, die er mit Mai 2016 annahm. Die Neuausschreibung wird als §98-Professur erfolgen (unbefristet - das wurde im Entwicklungsplan der Universität beschlossen).

Die 2016 gestartete SummerSchool wurde mit leicht modifiziertem Konzept fortgesetzt: Im Februar 2017 fanden eine WinterSchool zum Thema Leistungselektronik und im August 2017 eine

SummerSchool zum Thema „Test Development Engineering“ mit international Lehrenden und je rund 80 Studierenden statt.

2.4.3 Vorschlagswesen

Im Sinne kontinuierlicher Verbesserung ist das interne Vorschlagswesen „YIP – Your Idea Pays“ aktiv. Im Geschäftsjahr 2017 wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 1.242 Verbesserungsvorschläge mit einem Nutzen von 8,6 Millionen Euro realisiert.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Der **Umsatz** von Infineon Austria betrug im Geschäftsjahr 2017 2.425 Millionen Euro (plus 40 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Die Gründe liegen im weiterhin günstigen Marktumfeld und der hohen Auslastung der Fertigungslinien sowie in der vollen Geschäftsjahres-Wirkung des Erwerbs der Unternehmereigenschaft für den Großteil des IR-Geschäftes.

Das **Ergebnis vor Steuern** beträgt 177 Millionen Euro und hat sich damit um elf Prozent zum Vorjahr verbessert. Die höhere Profitabilität resultiert aus der starken Nachfrage sowie Produktivitätssteigerungen.

In Relation zum Umsatz hat sich das Ergebnis aufgrund der Vorleistungen des Erwerbs von Teilen der IR- Gruppe verschlechtert.

Die **Exportquote** liegt unverändert bei 100 Prozent.

Das **Einkaufsvolumen** betrug in der letzten Periode 452 Millionen Euro: rund 159 Millionen Euro wurden mit österreichischen Partnerfirmen realisiert, 98 Millionen Euro gingen davon an Lieferanten aus Kärnten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenmittelquote veränderte sich von 56 Prozent zum 30.9.2016 auf 60 Prozent zum Bilanzstichtag. Im Berichtsjahr wurde ein operativer Cash-Flow in Höhe von 399 Millionen Euro erwirtschaftet (Vorjahr: 185 Millionen Euro).

4. Arbeitnehmerbelange

Infineon Austria positioniert sich seit Jahren als exzellenter Arbeitgeber für engagierte und talentierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist ein hohes Maß an Diversität und gelebter Vielfalt als Unternehmenskultur. Die Internationalität der Belegschaft zeigt sich mit einem Anteil von 23,8 Prozent an internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 59 verschiedenen Nationen. Bereits die Hälfte (46,6 Prozent) der Neueintritte im Geschäftsjahr 16/17 kam aus dem Ausland. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zudem diverse Initiativen zur Erhöhung des Frauenanteils fortgeführt. Dieser liegt aktuell bei 16,5 Prozent, im Management bei 6 Prozent. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Miteinander der Generationen im Arbeitsleben im Rahmen eines umfassenden Generationenmanagements. Dazu gehören die Bildung von Lernpartnerschaften, die Einführung eines betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements, die

Überarbeitung der bisher gelebten Praxis zur Altersteilzeit sowie ein neues Führungskräfte-Training mit dem Fokus auf das Arbeiten mit altersgemischten Teams.

Die richtigen Personen und Kompetenzen an den richtigen Stellen im Unternehmen zu haben, ist die Grundlage für unseren weiteren Weg auf der „Road of Success“. Unser Talent Marketing und Talent Attraction Team setzt eine Reihe von Maßnahmen, um die richtigen Talente zu finden und für Infineon Austria zu gewinnen. Aktuelle Schwerpunkttätigkeiten erstrecken sich vom Academic Liaison Management über einen gezielten Online Marketing Push für Professionals bis hin zu völlig neuen Ansätzen im Active Sourcing. Innerhalb der letzten 15 Jahre hat sich unsere Akademikerquote auf über 50 Prozent verdoppelt, dies nicht nur traditionellerweise im R&D-, sondern auch verstärkt im Fertigungsumfeld. Bereits 74 Prozent der Neueintritte im letzten Geschäftsjahr brachten einen Hochschulabschluss mit.

Als forschungstärkstes Unternehmen Österreichs hat Infineon Austria eine Vielzahl von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen implementiert. Dabei gehen wir nach dem Prinzip 70-20-10 vor. 70 Prozent des Lernens findet durch praktische Berufserfahrung, 20 Prozent durch den Zugang zu Netzwerken und 10 Prozent durch formale Ausbildung statt. Diesem Prinzip folgend unterstützen wir unsere Fach- und Führungskräfte in Bezug auf die spezifischen Anforderungen ihres Jobs mit Mentoring & Coaching, inner- und außerbetrieblichen Trainings, zielgruppenspezifischen Entwicklungsprogrammen und Bildungskarenz. Führungsprinzipien unterstützen unsere Strategie und stärken nachhaltig die Führungskultur im Unternehmen.

5. Umweltschutz & Sicherheit

Den Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen kommt unverändert eine hohe Bedeutung zu. Ein umfangreiches Kennzahlengerüst sowie eine jährlich erstellte Umwelterklärung mit der Darstellung von umwelt- und sicherheitsrelevanten Daten und Fakten steht zur Verfügung. Der Standort Villach zählt im internationalen Vergleich zu den energieeffizientesten Halbleiterfertigungsstandorten. Verschiedene Statistiken, wie Krankenstandsdaten, Arbeitsunfälle auf Basis der AUVA u.ä. zeigen für das Unternehmen deutlich bessere Daten als der Branchenschnitt.

6. Risiken, Herausforderungen und Ausblick

Infineon Technologies Austria AG ist in das **Risikomanagementsystem** und in das **System der internen Kontrollen und internen Revision** des Infineon Konzerns integriert. Die wesentlichen Teile des Risikomanagements des Konzerns beziehen sich auf eine umfassende Risikoanalyse, die quartalsmäßig aktualisiert wird.

Wesentliche Risiken betreffen vor allem die Sicherstellung der Produktqualität, Vermeidung von Verzögerungen bei der Produktentwicklung sowie Sicherstellung der Lieferbereitschaft. Auch rechtliche Risiken im Wettbewerb um Innovationsvorsprünge sind zu beachten.

Die **Akquisition von IFPS** wurde abgeschlossen, und eröffnet neue Möglichkeiten und Herausforderungen für die Infineon Technologies Austria AG. Einflüsse des Erwerbs werden im Geschäftsjahr 17/18 voll wirksam werden.

Zur Verbesserung der **Wettbewerbsfähigkeit** des Standortes wurden im Rahmen des Next Generation@IFAT Programms Projekte und Initiativen zur Automatisierung und Digitalisierung

weitergeführt. Die neu errichtete Produktionshalle wurde mit weiteren Implantations-Anlagen bestückt und das automatisierte Transport- und Beladesystem wurde sukzessive implementiert und verbindet nun drei Gebäude auf drei Produktionsebenen. Weitere Automatisierungsschritte folgen.

Die **Fertigung** ist sehr gut ausgelastet, wobei das sich ändernde Produktportfolio teilweise zu Struktur-Investitionen führt. Besondere Beachtung wird der engen Flächensituation, der Qualität und der Durchlaufzeit geschenkt.

Die Entwicklung von Power-Technologien und -Produkten sowie Schwerpunktbereiche in den Bereichen Sensorik, Mikromechanik, neue Materialien und Automatisierung bleiben weiterhin im **Fokus der vorwettbewerblichen Entwicklung**, genauso wie die Dünnscheibentechnologien für alle Scheibendurchmesser. Für unsere oftmals kundenspezifischen Entwicklungsprojekte haben wir unter anderem ein systematisches Projektmanagement mit eindeutigen Projektmeilensteinen und Überprüfungsstufen während der Projektabwicklung sowie klar festgelegte Genehmigungsprozesse etabliert.

Die Anzahl eingereicherter Patente bleibt ein Indikator für die **Innovationskraft**. Alle Innovationen werden in enger Zusammenarbeit mit externen Partnern und Forschungseinrichtungen unter großem Engagement vorangetrieben.

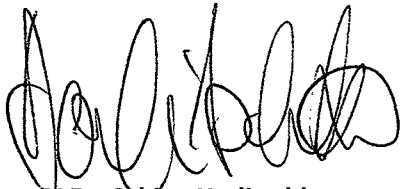
Fremdwährungspositionen werden durch Devisentermingeschäfte und durch Währungs-Swaps abgesichert, die im Anhang zum Jahresabschluss erläutert werden.

Im Jahr 2011 wurde das Compliance Management System (CMS) im Unternehmen erfolgreich implementiert. Im Frühjahr 2014 wurde die Infineon Technologies Austria AG von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach den „Grundsätzen ordnungsgemäßer Prüfung von Compliance Management Systemen (IDW PS 980)“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland zertifiziert. Diese Zertifizierung wurde durch eine interne Compliance-Auditierung des Unternehmens im GJ 16/17 neuerlich erfolgreich bestätigt. Seit dem Jahre 2015 ist zusätzlich bei allen österreichischen Tochtergesellschaften der Infineon Technologies Austria AG das Compliance Management System (CMS) vollständig eingeführt. Dieser hohe Compliance-Standard wird in allen österreichischen Gesellschaften durch die Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelebt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine signifikanten Compliance-Fälle.

Business Continuity Management ist ein ganzheitlicher Management-Prozess, der mögliche Gefahren, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Infrastrukturen, Supply-Chain, Umwelt und letztlich die Lieferkette zu unseren Kunden bedrohen könnten, im Vorfeld identifiziert und durch Vorkehrungen vermeidet oder deutlich reduziert. So existieren für die Standorte eigene Business Continuity Pläne und Krisenorganisationen im Sinne der ISO Norm 22301 für eine Vielzahl von Szenarien, um so bestmöglich für etwaige Krisensituationen gerüstet zu sein. Diese Business Continuity Pläne werden jährlich überarbeitet und an geänderte Rahmenbedingungen angepasst. In regelmäßigen Abständen finden Krisenstabsübungen statt, bei welchen mit internen, aber auch externen Einsatzkräften die rasche Behebung von fiktiven Störfällen geübt werden.

Villach, 16. November 2017

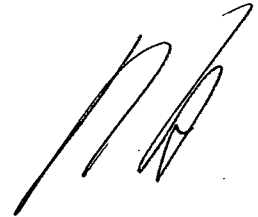
Der Vorstand



DI Dr. Sabine Herlitschka
Vorstandsvorsitzende und
Vorstand Technik & Innovation



Dipl.-Ing. (FH) Oliver Heinrich
Vorstand Finanzen



Dr. Thomas Reisinger
Mitglied des Vorstandes

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Infineon Technologies Austria AG,
Villach,**

bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. September 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Klagenfurt, am 16. November 2017

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



MMag Dr. Peter Fritzer
Wirtschaftsprüfer